

Perspektiven

Wir wollen gewährleisten, dass nur sauberes und sicheres Trinkwasser an die Bevölkerung abgegeben bzw. zur Lebensmittelproduktion verwendet wird. Die Qualität des Trinkwassers und der Zustand der Wasserversorgungsanlagen sind mit wirksamen Überwachungsprogrammen zu kontrollieren.

3.3 TRINKWASSER ALS LEBENSMITTEL

Aktuelle Situation in Oberösterreich

Oberösterreich kann seinen Trinkwasserbedarf zur Gänze aus meist gut geschützten Grund- und Quellwasservorkommen decken. Aufbereitungsmaßnahmen sind nur in wenigen Fällen erforderlich, sodass das Trinkwasser weitgehend naturbelassen an die Bevölkerung abgegeben werden kann.

Damit dies auch künftig gewährleistet ist, ist die Qualität des Wassers regelmäßig von der Gewinnung bis zur Übergabe an die Verbraucherinnen und Verbraucher zu überwachen und es sind entsprechende Maßnahmen bei Qualitätsbeeinträchtigungen zu setzen.

Trinkwasserqualität der öffentlichen Wasserversorgungsanlagen und Lebensmittelbetriebe

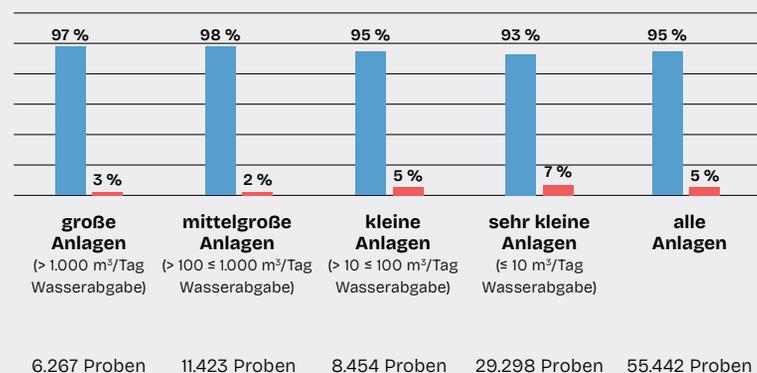
Derzeit sind rund 5.300 Trinkwasserversorgungsanlagen erfasst, aus denen Wasser für die Öffentlichkeit bereitgestellt, zur Lebensmittelproduktion verwendet oder in sonstiger Weise an Dritte abgegeben wird. Die Anlagenverantwortlichen haben im Rahmen der Eigenkontrolle regelmäßig Wasseruntersuchungen zu veranlassen und die Ergebnisse der Aufsichtsbehörde zu übermitteln. Die Trinkwasseraufsicht des Landes OÖ überwacht diese Anlagen.

Bei größeren Wasserversorgungsanlagen wurde dabei nur in sehr wenigen Fällen eine Beanstandung der Wasserqualität festgestellt. Insbesondere bei sehr kleinen Anlagen waren jedoch verhältnismäßig häufiger Beeinträchtigungen nachzuweisen.

Untersuchungsergebnisse der Überprüfung der Trinkwasserqualität von 2018 bis 2023

Quelle: Land OÖ, Steidl

- als Trinkwasser geeignet
- als Trinkwasser nicht geeignet





UV-Anlage zur Trinkwasserdesinfektion

Quelle: Land OÖ, Rechberger

Die Gründe für die überwiegende Zahl der Beanstandungen waren Überschreitungen bei den mikrobiologischen Parametern wie E. coli und Enterokokken. Besonders Starkniederschläge führen immer wieder zu mikrobiologischen Belastungen bei Wassergewinnungsanlagen, deren Fassungen unzureichend ausgeführt werden oder deren Deckschichten keine ausreichende Filterwirkung aufweisen.

Die Errichtung von besser geschützten Wasserfassungen oder die Installation von UV-Desinfektionsanlagen führte in vielen dieser Fälle zu einer Verbesserung der hygienisch-mikrobiologischen Sicherheit von Wasserversorgungsanlagen.

Vereinzelt wurden auch Überschreitungen der Parameterwerte für Nitrat, Nitrit und insbesondere Pestizide gemessen. Die Überschreitungen bei Pestiziden sind überwiegend auf den Wirkstoff Bentazon sowie die Pflanzenschutzmittel-Abbauprodukte (Metaboliten) Dimethachlor-CGA 369873/Metazachlor-M479H160 und Terbutylazin-SYN 545666 (LM6) zurückzuführen.

Trinkwasserqualität der Hausbrunnen in Oberösterreich

Die Kontrolle der privaten Einzelwasserversorgungsanlagen

(„Hausbrunnen“) liegt in der Eigenverantwortung der Besitzerinnen und Besitzer. Eine Kontrolle durch die Behörde erfolgt hier nicht. Die Aktion „Für unser Trinkwasser unterwegs“ des Landes OÖ bietet Unterstützung bei der Untersuchung und Begutachtung dieser privaten Anlagen. Im Zuge dieser Aktion wurden von 2018 bis 2023 im Schnitt 1.100 solcher Anlagen pro Jahr untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass etwa 18 % der analysierten Proben in mikrobiologischer Hinsicht als Trinkwasser nicht geeignet sind und nur knapp ein Drittel der überprüften Anlagen keine baulichen Mängel aufweist.

Projekte und Aktivitäten

Im Zuge von behördlichen Betriebskontrollen bzw. Inspektionen wird überprüft, ob das Eigenkontrollkonzept sowie der Betrieb und der Zustand der Anlagen den lebensmittelrechtlichen und wasserrechtlichen Bestimmungen entsprechen. Außerdem werden auch amtliche Trinkwasserproben zu speziellen Fragestellungen (Schwerpunktaktionen) entnommen.

Das Ziel solcher Schwerpunktaktionen ist, die Kenntnis zu einer bestimmten Problematik zu verbessern (z.B. das Vorkommen von organischen Spurenstoffen wie Pestiziden oder PFAS [per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen] im Trinkwasser) oder stichprobenweise die Wasserqualität nachzuprüfen.



Wasserkammer eines Trinkwasserspeichers

Quelle: Land OÖ, Hartmaier

Behördliche Anlagenkontrollen

In den Jahren 2018 bis 2023 wurden 1.013 behördliche Inspektionen von Wasserversorgungsanlagen durchgeführt. Insgesamt mussten bei 161 Anlagen erhebliche Mängel festgestellt werden. Dabei handelte es sich entweder um schwere bauliche oder hygienische Mängel, den Betrieb von nicht wasserrechtlich bewilligten Anlagenteilen in erheblichem Umfang oder gravierende Mängel bei den Schutzgebieten. Bei festgestellten Mängeln wurden die Verantwortlichen aufgefordert, den ordnungsgemäßen Zustand der Anlagen herzustellen.

Behördliche Probenahmen und Schwerpunktaktionen

1.106 amtliche Trinkwasserproben wurden von 2018 bis 2023 entnommen. Davon waren 325 Verdachtsproben und 781 Proben im Rahmen von insgesamt 20 Schwerpunktaktionen. Mit diesen Schwerpunktaktionen wurden beispielsweise folgende Problemstellungen untersucht:

- ▶ organische Kontaminanten (Abwasserindikatoren, Hormone, Pestizide, PFAS ...)
- ▶ anorganische Kontaminanten (Arsen, Blei, Kupfer, Nickel, Uran ...)
- ▶ Desinfektionsnebenprodukte bei gechlorten Wässern
- ▶ Trinkwasser in Volksschulen und Kindergärten
- ▶ Trinkwasser in Gastronomiebetrieben und Schutzhütten

Der Fokus der Schwerpunktaktionen lag auf der Kontrolle von organischen Kontaminanten und Spurenstoffen (433 Proben).

Nächste Schritte

- ▶ Sicherstellung von aktuellen und wirksamen Überwachungsprogrammen zur Kontrolle der Trinkwasserqualität durch Umsetzung der aktuellen Anforderungen der neuen Trinkwasserverordnung – insbesondere durch Überprüfungen der Risikomanagementsysteme der Wasserversorger und verstärkte Kontrollen auf organische Spurenstoffe wie PFAS
- ▶ Im Rahmen der Oö. Pestizidstrategie werden in Problemregionen auch weiterhin verstärkt behördliche Untersuchungen auf Pestizide in Trinkwasserversorgungsanlagen durchgeführt bzw. angeordnet.

Gesetzliche und fachliche Grundlagen

- Bundesgesetz über Sicherheitsanforderungen und weitere Anforderungen an Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und kosmetische Mittel zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz – LMSVG)
- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung – TWV)
- Österreichisches Lebensmittelbuch, IV. Auflage, Kapitel B1 „Trinkwasser“
- Wasserrechtsgesetz 1959 – WRG 1959

Global denken – lokal handeln. Die Maßnahmen tragen dazu bei, folgende UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen:

